

Joana Zimmer

„Ich liebe Grenzenlosigkeit“

Eine Stimme wie ein Orkan. Joana Zimmer (23), von Geburt an blind, bildschön und energiegeladen. Auch mit ihrem zweiten Album „The Voice In Me“ stürmt sie die Charts. Träume, Stacheln und schwule Freunde: Exklusiv in ADAM.

Von Hermann J. Huber

Barbra Streisand, Madonna oder Kylie Minogue: Sie haben mit denselben Songwritern gearbeitet wie du fürs zweite Album. Das klingt nach Grenzenlosigkeit.

Ja, das ist wirklich so. Die Songs sind lauter Schätze, Perlen, mit denen man sich schmückt. Für mich müssen Songs wie ein Theaterstück sein, mit Anfang und Ende. Ich glaube, das Album ist auch sehr sexy und frech.

Du selbst präsentierst dich auf dem Cover wie eine Prinzessin, von edlen Balladen und edelsten Stoffen umhüllt.

(lacht) Wirklich, da ist nichts eingeengt, auch stimmlich nicht. Das ginge übrigens auch noch höher. Ich fühle mich bei diesen Songs innerlich frei. Mein neues Video wurde in der Bretagne gedreht. Da hab ich diese unfassbare Magie und Kraft des Meeres gefühlt.

Wann hast du gemerkt, dass du mit deiner Stimme bei anderen Menschen seelische Ausnahmezustände auslösen kannst?

Schon mit acht, als ich anfang zu singen, fand ich das hochdramatisch. Musik ist für mich eine Berufung. Barbra Streisand ist mein großes Vorbild. Ich bin diesen langen Weg gegangen. Natürlich hab ich auch Menschen, die mich umhüllen und schützen, aber Erfolg kann dir kein anderer geben als du selbst.

Du weißt, dass du unter Schwulen eine große Fangemeinde hast. Kannst du mit ihrer Zuneigung etwas anfangen?

(lacht) Na klar, ich bin schon vor meiner Karriere auf dem Berliner CSD aufgetreten. Ich finde es toll, dass ich in der Gayszene diese treue Fangemeinde habe, dass sie mich nicht eben mal gut finden und dann wieder abschießen. Vor dieser Zuneigung und Treue hab ich große Achtung.

Hast du schwule Freunde?

Ich hab zwei ganz enge schwule Freunde, die ich richtig lieb habe, die mir sehr nahe stehen, mit denen ich sehr eng zusammenarbeite und denen ich 100 % vertraue. Natürlich kenne ich schwule Tänzer. Schwule sind sehr kultiviert. Mit denen kann



BIO

Fotos: Olaf Heine / Universal Music



Joana Zimmer

Geboren am 27.10.1983 in Freiburg, aufgewachsen in New York und London. Lebt in Berlin. Hier trat sie mit 15 in Jazzclubs auf, finanzierte sich das eigene Demotape. Durchbruch im Frühjahr 2005 mit ihrer Debütsingle "I Believe". 1. Album: "My Innermost" (Top 5). www.joanazimmer.de



Hermann J. Huber und Joana Zimmer

man reden, auch von Frau zu Mann, ohne dass sie zudringlich werden.

Überall hört man, du hast das Zeug zum Weltstar. Was kann da noch schief gehen?

(lacht) Ich mach mir nie Gedanken, was schief gehen kann. Es ist bei mir nicht alles glatt gelaufen, ich habe gekämpft, bis ich einen Plattenvertrag hatte. Ich weiß, was schief gehen kann durch Bürokratie, Abhängigkeiten oder falsche Entscheidungen.

Wie genießt du deinen Erfolg?

Als ich meine erste Goldene Schallplatte bekam, sagte mein Choreograph zu mir: "Ich hab dir angesehen, du hast dich gefreut, aber mehr, weil deine liebsten Menschen um dich waren." Also, die Atmosphäre muss stimmen.

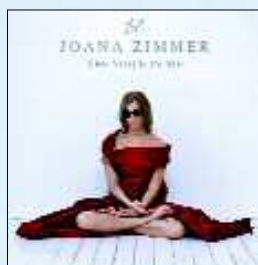
Laster hast du keine?

Ich rauche nicht, ich trinke nicht. Gerade war ich schwimmen. Ich genieße Abende mit Freunden, da trinke ich mal ein Glas Wein. Als Botschafterin für die Christoffel-Blindenmission war ich gerade in Kenia. Es kommen einem die Tränen vor so viel Leid. Da weiß man erst, was man hat. Da steigt eine ganz andere Dankbarkeit in einem auf.

Du bist Skorpion. Wo hast du deine Stacheln?

Ich kann zynisch sein, wenn ich merke, es läuft nicht wie ich will. In Rage bringt mich Respektlosigkeit, das ist unmöglich. n

CDs



Joana Zimmer

"The Voice In Me" (Universal), Album, VÖ: 29.12.06
Die Single "Bring Me Down The Moon" war Hymne der RTL-Weihnachtskampagne. "This Is My Life" ist der Titelsong der ARD-Telenovela "Rote Rosen".

Foto: Barbara Ellen



Jutta Speidel

„Das Hohe Lied der Liebe“: Jutta Speidel und ihr Lebensgefährte Bruno Maccallini interpretieren einen 2500 Jahre alten, hoherotischen Text aus der Heiligen Schrift. Gilt er auch für Männerliebe? Ein Exklusiv-Interview mit dem TV-Star.

Von Hermann J. Huber

Jutta Speidel (52) steht auf dem Campidoglio in Rom und blickt auf das Forum Romanum. In einer Drehpause zum ZDF-Vierteiler "Mama Roma" gibt sie ADAM ein Interview. Es geht um ihr CD-Projekt "Das Hohe Lied der Liebe". Dieses Buch aus dem Alten Testament beschreibt die Liebe einer Araberin zu einem Juden – und das in einer hoherotischen Form.

Warum, so fragen wir die deutsche TV-Ikone, haben uns die Religionen die Sinnlichkeit dieses Textes vorenthalten? Jutta Speidel lacht: "Die Kirche hat das immer nur als Liebe der Menschheit zu Gott gesehen und daher die Erotik einfach ausgeklint. Wir sehen die Liebe zwischen Religionen, auch die politische Situation."

Liebe über Grenzen: Gilt dieses Hohe Lied auch für Männerliebe? Jutta Speidel nickt: "Aber ja. Ich möchte es soweit führen, dass die Liebe generell gemeint ist. Jede Liebe verdient Achtung und Respekt. Ich möchte das übergreifend sehen, so wie es im Alten Testament steht. Die Liebe räumt Hindernisse weg und macht Mut, egal aus welcher Kultur oder Religion sie kommt." Zum Thema Homosexualität meint sie: "Ich bin ein sehr offener Mensch und alles andere als konservativ."

1997 hat sie in München den Verein "Horizont" gegründet und ein Obdachlosenhaus für 24 Mütter und 80 Kinder gebaut. Sie erzählt: "Dieses Haus habe ich von Vertretern fünf verschiedener Religionen weihen lassen. Wir sind ein Multikulti-Haus, in dem jeder Platz findet."

Seit drei Jahren ist Jutta Speidel ("Um Himmels Willen") liiert mit dem italienischen Schauspieler und Regisseur Bruno Maccallini (46), vielen aus der Nescafé-Werbung ("Ich habe gar keine Auto") bekannt. Eine Liebe, die erst nach großen Hindernissen zum großen Glück geführt hat. n

CD



Jutta Speidel & Bruno Maccallini
"Das Hohe Lied der Liebe" (Ariola)
www.ariola.de